



Helfen Sie mit ...

... diese wunderschöne Orgel zu erhalten! Sie soll schon bald wieder zu Feiern, Gottesdiensten und Konzerten erklingen und der Ausbildung des Organisten-Nachwuchses dienen.

Jeder Euro hilft!

Spendenkonto der Kirchengemeinden
Kemnitz – Hanshagen – Groß Kiesow:

IBAN: DE 4215 0505 0002 3200 3629

BIC: NOLADE21GRW (Spk Vorpommern)

Verwendungszweck:

„Spende Orgel Groß Kiesow“

Wir stellen Spendenquittungen aus.

**Werden Sie Pate einer der neuen
Orgelpfeifen – auch als Club, Verein
oder Betrieb:**

Bei einer größeren Spende erhalten Sie eine der ausgetauschten Pfeifen. Eine Tafel mit den Namen aller Paten wird sichtbar den Zugang zur Orgel zieren. Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pastor Matthias Ballke, Tel.: 0151 -
41209208, E-Mail: kemnitz@pek.de

Kirchengemeinde Groß Kiesow,
Dr. Volker Pesch, Tel.: 0179 - 6627415,
E-Mail: kontakt@volkerpesch.de

www.kirche-kemnitz.de

Hrsg. v.: Ev. Kirchengemeinde Groß Kiesow, Schulstr. 12, 17495 Groß Kiesow (VfSdP: Dr. Volker Pesch)

Die Orgel von St. Laurentius in Groß Kiesow *Helfen Sie mit!*



Das Original

Die Orgel der St. Laurentius-Kirche von Groß Kiesow stammt aus dem Jahr 1862. Sie ist im mitteldeutschen Stil gebaut, wahrscheinlich von Friedrich Albert Mehmel (1827-1888). Die Bauweise läßt deutlich die „Handschrift“ der Stralsunder Orgelbauwerkstatt erkennen, die durch Mehrels Vorgänger Matthias Fernau weit über unsere Region hinaus bekannt geworden ist.

1963 wurde die Orgel von Rudolf Böhm aus Gotha umdisponiert – nach heutigem Wissen nicht zu ihrem Vorteil. Hinzu kamen unfachmännische Umbauten und Reparaturen im Lauf der Jahrzehnte.

Der Zahn der Zeit

Darüber hinaus hat einfach auch der Zahn der Zeit mächtig an der kleinen Orgel genagt: Die Klaviaturen und Trakturen sowie die Windversorgung sind teilweise defekt, das gesamte Instrument ist stark verschmutzt und stellenweise von Schimmel befallen, viele Pfeifen sprechen nicht mehr richtig an. Auch Marder haben ihre Spuren hinterlassen.

Die Orgel ist zur Zeit nicht spielbar.

Die Restaurierung

Nach intensiven Planungen, Begutachtungen und Kostenermittlungen kann in der 2. Jahreshälfte 2024 die Restaurierung erfolgen. Das Vorhaben wird mit Mitteln aus dem Fonds für Vorpommern gefördert.

Im Einzelnen ist geplant:

- Reinigung des gesamten Orgelgehäuses und Pfeifenwerkes
- Instandsetzung des Orgelgehäuses, teilweise Rekonstruktion
- Instandsetzung des Spielschranks mit den Klaviaturen
- Erneuerung der Elektrik
- Reparatur und teilweise Erneuerung der Balg- und Kanalanlage
- Sanierung der Windladen und Tonventile
- Reinigung und Restaurierung, teilweise Rekonstruktion der Trakturen
- Reinigung und Restaurierung der Holzpfeifen
- Reinigung und Restaurierung der erhaltenen Mehmel-Metallpfeifen
- Rekonstruktion und Erneuerung von Pfeifen
- Abschlussarbeiten, Stimmung, Wiederinbetriebnahme

